

25.09.2021

6119/7 Süd-Anzeiger

LOKAL  KOMPAS

„Schule der Zukunft“

Goetheschule aufgenommen in NRWNetzwerk Bildungseinrichtungen

Die Goetheschule Essen ist kürzlich als „Schule der Zukunft“ im August 2021 neu in das NRWNetzwerk der Bildungseinrichtungen aufgenommen worden.

In diesem Netzwerk wird die Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 angestrebt. Schulleiterin Dr. Nicola Haas erläutert: „In Kooperation mit deutschen, europäischen und außer-europäischen Partnern sollen in den nächsten drei Jahren Projekte initiiert werden, die sich für eine gerechtere Verteilung von Ressourcen und Bildungschancen einsetzen.“

Den Anfang macht aktuell das Projekt „Gender Equality and Gender Justice“, das sich in der Jahrgangsstufe 9 dem Thema Geschlechtergerechtigkeit widmet, und in Zusammenarbeit mit dem ZONTA Club Essen II und der Beylikduzu Social Sciences High School in Istanbul durchgeführt wird. Ein weiterer Baustein ist eine englischsprachige Lehrerfortbildung für Naturwissenschaftslehrer aus Deutschland, Dänemark, Polen, Litauen und Spanien. Vom 7. bis zum 9. September wurde sie in der Goetheschule ausge-



Am Lehrer-Workshop in der Gruga nahmen teil: Arantxa Llambich und Josep Romero (Spanien), Dr. Peter Reinholt Nielsen (Dänemark), Aidas Bertulis (Litauen), Arie Boergen und Lukas Josek (Essen) sowie Dr. Weronika Haratym (Polen). Foto: Goetheschule Essen.

richtet.

Finanziert wird die Fortbildung aus Mitteln des Erasmus Plus-Programms der Europäischen Union und des Landesprogramms „Schule der Zukunft“. Die Fortbildung ist angebunden an das Erasmus Plus-Projekt „Transdigital Education“, in dem die Goetheschule gemeinsam mit ihren europäischen Partnerschulen seit August 2020 neue Unterrichtswege erprobt, Schülerprojekte für Jugendliche ab 14 Jahren umsetzt sowie ein Langzeitaustausch-Programm für Schüler ab 16 Jahren unterhält.

Erasmus-Koordinatorin

Karmen Heup erklärt: „Die Lehrerinnen und Lehrer beschäftigen sich zum Auftakt ihrer Fortbildung schwerpunktmäßig damit, wie ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen unter Einbindung digitaler Medien im naturwissenschaftlichen Unterricht gelingen kann und tauschen dazu Erfahrungen und Beispiele guter Praxis aus.“ So führte Dipl. Umweltwissenschaftler Bernhard Demel im Grugapark in die extracurricularen Lernangebote der „Schule Natur“ ein.

Die Workshop-Teilnehmer hatten Gelegenheit, selbst die Schülerrolle zu übernehmen und diese Angebote vor Ort prak-

tisch zu erproben.

Die Fortbildung wurde auch für alle interessierten Lehrer der Goetheschule geöffnet, um aus internationaler Perspektive die Frage zu erörtern, wie digital guter Unterricht heute sein kann, darf, soll oder muss.

Zum Abschluss rückte das Thema Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt. Jennifer Kappmeier-Klenk, Landeskoordinatorin des Programms „Schule der Zukunft“, referierte über „Education for Sustainable Development (ESD)“ und zeigte auf, wie Schulen einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung leisten können.